

oft auch ein Fallen der absoluten (Zeit hier 1871—1880). Ich greife ein Beispiel heraus: die Seilförderung nach den Krugschächten. Hier finden wir

im Jahre	ein gefördertes Ztr.	Quantum 1000 m-Z.	Betriebskosten in M.	eine Förderlänge in m
1871	3 210 900	6 561 728	20 561	2180 bezw. 1740
1880	5 025 700	8 895 489	17 831	1740

Diese Seilförderung ist infolge von Kurven und Niveau-differenzen besonders schwierig. Die Gründe des Fallens geben folgende Sätze. »Die wesentliche Ersparnis in den Anschläger- und Zugführerlöhnen ist hauptsächlich einer stetig zunehmenden Gewandtheit dieser Arbeiter zuzuschreiben, welche gestattet, die relative Anzahl derselben zu vermindern. Die Verringerung der Ausgaben für Löhne, Material und Kohlen beim Maschinenbetriebe zeugt ebenso wie der geringere Seilverschleiss dafür, dass die zahlreichen Erfahrungen, welche während eines Jahrzehntes im Betriebe gemacht wurden, zu mancher Verbesserung der ursprünglichen Einrichtungen führten.«

In Oberschlesien ist man verhältnismässig spät der maschinellen Streckenförderung näher getreten ¹⁾. Trotz günstiger Versuche trat man erst Ende der 1880er Jahre lebhafter dafür ein. Warum suchte man »die seit Jahrzehnten beliebte« Schlepper- und Pferdeförderung zu verdrängen? Die Gründe werden uns nicht mehr überraschen. Man hatte einmal genügend Förderleute, deren Lohn nicht zu hoch war. Aus Oesterreich und Russland kam ferner billiges Pferdmaterial. Ganz besonders aber trug zu jener »Beliebtheit« bei, dass die Förderlängen nicht allzu bedeutend waren; sie blieben es lange Zeit, »da man bei der geringen Teufe der Flötze lieber einen neuen Förderschacht abteufte, als dass man die Förderlänge zu gross werden liess.« Doch dies änderte sich. Die obere Sohle ist abgebaut, und so wächst die Teufe der Schächte, und damit, wie das folgende Kapitel zeigt, auch das Anlagekapital. Hiezu kamen hohe Grund- und Bodenpreise. Auch der Fördermann meldete sich, besonders 1889. Sein Lohn stieg. Weiter stiegen die Preise für Pferdmaterial. Da nun Oberschlesien von grossen Konsumtionszentren entfernt liegt, die hohe Fracht aber preiserhöhend wirkt, so musste man, falls man nicht niederkonkurriert werden wollte, die

1) Vgl. *Heimann*, Die maschinellen Streckenförderungen auf den oberschlesischen Steinkohlengruben. Preuss. Zeitschr. 1900. B. 18 f.